

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 6 (1950)
Heft: 2

Rubrik: Zur Erheiterung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sinne von stürzen. Ein Schuggatter ist also ein Fallgitter, wie man es bei Stadttoren innerhalb oder außerhalb der Torflügel anbrachte. Weshalb das Wort auf einen unbesonnen, ungestüm handelnden

Menschen übertragen wurde, leuchtet nicht recht ein. Der Schuggatter wurde an Ketten mit einem Wellbaum auf- oder abgewunden; es ging also nicht besonders ungestüm zu.

Zur Erheiterung

(Aus dem „Nebelspalter“)

Allerdings.

Kommi zu seinem Kollegen: „Wie war der Chef, als du ihn um eine Lohn-erhöhung angingst?“ — „Wie ein Lamm!“ — „Was gab er denn für eine Antwort?“ — „Er sagte nur: Bää!“

Das Nachtgebet.

Wir hatten einen Wiener Buben als Feriengast. In den ersten Tagen war er sichtlich bemüht, den guten Ermahnungen

nachzuleben, die er von seiner Mutter auf den Weg bekommen hatte.

Am ersten Abend, als er zu Bett gebracht wird, betet er: „Müde bin ich, geh zur Ruh, schließe meine Augen zu...“ Wir sind gerührt. „Das heisst Du aber schön gsait.“

„Dös is noch gor nix“, rühmt er sich, „da sollten S' mich erst amol gurgeln hören!“
T. R.

Besucht: ein Rechnungsführer

Herr D. Seeholzer, der seit 1947 dankenswerterweise unser Rechnungswesen besorgt hat, sieht sich aus Zeitmangel genötigt, sein Amt niederzulegen, und wir müssen so rasch wie möglich einen Nachfolger finden. Von den übrigen Vorstandsmitgliedern ist keines in der Lage, die Aufgabe zu übernehmen. Wir müssen deshalb hoffen, es werde sich unter den übrigen Mitgliedern jemand finden, der dazu bereit wäre. Die jährliche Beanspruchung beträgt 150 bis 200 Stunden; wir können dafür eine bescheidene Entschädigung ausrichten. Wünschbar ist, daß der Nachfolger in Zürich oder Umgebung wohne. Wir bitten dringend um baldige Anmeldung. Nähere Auskunft erteilen Herr Ernst Bleuler, Lehrer, Seestraße 207, Rüsnacht, Herr Dom. Seeholzer, Schriftseker, Mühlebachstraße 152, Zürich 8, und der Obmann.

Vorläufige Mitteilung. Unsere Jahresversammlung findet Sonntag, den 19. März (also nicht am 26.) in Zürich statt.

Der Rechnungsführer bittet dringend um Einzahlung des Jahresbeitrages.